

Ein Dutzend Frauen der englischen Politik

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **11 (1935)**

Heft 4

PDF erstellt am: **09.08.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-755082>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

EIN DUTZEND FRAUEN DER ENGLISCHEN POLITIK



Lady Astor

verursacht den Politikern im englischen Parlament die größten Sorgen. Sie hält von den zwölf Frauen den Rekord an Fragen und Interventionen, die schon so manche Gesetze verlangsamt oder gegen die Opposition durchgedrückt haben. Sie ist auf jedem Diskussionsgebiet besonnen und hat schon manchen Minister in Verlegenheit gebracht, wenn es sich herausstellte, daß sie auf grünen Arbeitsgebiet besser Bescheid wußte, als der Minister selbst. Lady Astor hat in der vergangen Parlamentssession 69 Fragen gestellt, deren Beantwortung die Debatte auf Stunden hinauszog. Sie hält sich niemals durch Zwischenrufe in ihren Reden stören. Obwohl sie den Rekord in der Anzahl der Reden hält, hat sie mit der Hälfte der Worte doppelt so viele Reden gehalten, als ihre Kollegin Elzener Rathbone.



Miss Graves

ist neben Lady Astor die aufwendigste Ausrüstung. Sie vertritt ausgezeichnete aufwendige Exports, die viel Beifall finden und sogar Sir John Simon zu einer öffentlichen Würdigung veranlaßt haben.



Miss Rathbone

steht als Vertreterin der englischen Universitäten im Parlament. Sie verkörpert ein Stück edwardischer Frigidität und romantischen Stoffagehemms. Ihre Reden sind von poetischer Ausführlichkeit.



Miss Irene Ward

ist die einzige Blondine unter den Parlamentarierinnen. Sie vertritt rüppel die Rechte der niedrigen Lohnarbeiterin, fällt aber selten durch ihre Reden auf.



Miss Thelma Cazalet

die weit gereist und ungewöhnlich gebildet, ist nicht nur selten von ihrer rhetorischen Gabe Gebrauch. Hinzu des Können der Politik, in sozialer und menschlicher Beziehung aber wirkt sie um so aktiver und erfolgreicher.



Mrs. S. A. Ward

vertritt mit Ausdauer die Interessen der Landwirtschaft.



Miss Copeland

ist als Exponentin in allen Fragen der Topfverlustrindustrie sehr geschätzt.



Herzogin von Atholl

Sie ist eine der distinguiertesten Gestalten im englischen Parlament. Ihre abstraktesten Ansichten über Kulland und Indien finden immer die größte Beachtung. Sie ist eine Vorkämpferin der Antimilitarismus und hat während ihrer Tätigkeit als Unterhausmitglied schon viele Reformen durchgesetzt, die den Kongressen Einfluss in die Säulen vollkommen ungenutzt haben.



Countess of Iveagh

ist bei all ihrer persönlichen Bedeutendheit eine der geschicktesten Frauen Englands. Sie spricht nur selten im Parlament, findet aber bei jedem Gelegenheiten immer die größte Aufmerksamkeit für ihre Reden und ebenso anzusehen wie ihre Erscheinung.



Mrs. Tate

ist eine der moderatsten jungen Politikerinnen der eine große Politikern der eine große Zukunft bevorsteht. Sie war die Urheberin der englischen Intervention bei den deutschen Besatzungen der Frau und Kind des geflochtenen Abgeordneten Sieges als Geiseln im Konzentrationslager gefangen gehalten. Mrs. Tate trägt von allen Abgeordneten die abwechslungsreichsten Reden. Sie ist durchaus fröhlich, daß man ihre Temperament und ihre Energie in der Debatte gar nicht erwarten würde.



Mrs. Runge

gibt als Kapazität in allen Fragen der Pferde- und Handarbeitsbetriebe. Ihre Wandlungen haben bei den großen Reden immer die ersten Preise geholt, und sie spricht darum aus persönlicher Erfahrung wenn Totalitarismusprobleme zur Sprache kommen.



Megan Lloyd George

ist die begabte Tochter des beständigen ehemaligen Premierministers. Sie hat die karge pointierte, überaus wirrige Beredsamkeit von ihrem Vater geerbt und gibt in Parlamentssitzungen als die wirrigste Frau der englischen Politik. Sie verregt während der ernstesten Debatten Lachsalzen auszulassen, ohne vom Thema abzuweichen. Durch ihren Mandat hat sie sich immer wieder ein unvorstellbares Publikum, das aber nicht nur ihren Scherzen, sondern auch ihrem Rat, große Bedeutung beizumessen.

Als nach dem Kriege in England das Frauenstimm- und Wahlrecht eingeführt wurde, da haben sich die konservativen Engländer nur schwer daran gewöhnt, Frauen im Parlament zu sehen. Heute aber sind die Politikerinnen nicht nur von ihren Kollegen geschätzt und geschätzt, auch im Volke haben diese Frauen, denen viel Willenskraft und Intelligenz eigen ist, eine große Popularität erlangt. Nicht allein diese zwölf Politikerinnen, deren Bilder wir hier veröffentlichten, haben auf die englische Politik einen maßgebenden Einfluß. Außerhalb des Parlaments stehen noch viele Tausende von Frauen, die hervorragende öffentliche Stellen bekleiden und das öffentliche Leben beeinflussen. Nur hört man von ihnen nicht so oft und regelmäßig, wie von den Abgeordneten, die sich jederzeit in der Öffentlichkeit äußern können.